



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vber die epistel Jude. der ouch Tatheus genann/ vnd des obgemelten S.
Jacobs bruder gewest ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der Epistel

text / auff das yr nit yn das gericht fallet.

In dem. iij. para. do **Lut.** dolmatschet des ge-
rechten gebet vormag vil wan es thettigh ist /
sagt vnser text assidua / dz ist / wan es teglich vn-
onableslich ist / wie **Christus** auch leret **Luce.**
xviiij. **Oporet semper orare, ⁊ nō deficere / mā**
muß stets bethen / vn̄ nit ablassen. **¶ Finis.**

Über die epistel Jude.

der ouch **Tathens** genant / vnd des obgemel-
ten **S. Jacobs** bruder gewest ist.

Vorrede.

Diese epistel des heiligen **Jude** schilt vnd
lobt **Luter** ouch gleich wie die vorigen
3 wu / vnd so er lust kein tadel weist tzu-
geben / sagt er / wie es allein ein außzug sei, aus
S. Peters Epistel / yendert vō eym iunger ge-
macht / dan **Judas** nit in krieckenland kōmen
sey / dhalben er ouch nit kryechisch hab schrey-
ben kōnen / vn̄ das sei die vrsach / warūb sie dy
alten auß d̄ heuptschryfft geworffen haben, ⁊c
Mu byn ich vngetzweyffelt das eben d̄ geist
d̄ auß **Petro** mit allerley zungenn geredt hat /
ouch in disem **Judas** gewest vnd **Judas** dysse
Epistel aus dē heiligē geist / vn̄ nit aus s. **Pets**
epistel genomē hab. Dieweil wie **Luter** selber
bekent etzlich spruch daryn stehen / dy wed̄ bei
S. Peter noch in and̄n buchern gelesen werd̄.
dan wiewol **Pau. ij. Tim. 3. Jte Petrus. ij. pe**

tri. ij. vñ **Judas** hie in dyß **Epistel** von den zukunfftigen ketzern vnd falschen lerern/ szo das volck zu den letzten getzeiten ym glouben vordüren werdē/ fast gleichlautend geschryben haben/ so bringt doch ytzlicher eynsond exempel herfur/ dan **Paulus** vordgleichet sie den zweien tzuobern **Joanes** vnd **Nambre**. **Petrus** den **Balaam**/ vñ **Judas** hie dem **Cain** vñ dē **Ebo**re. **Derhalben** wol tzuermessen/ das die al drei wol aus eim geist wid die ketzer/ aber nit eynē aus des and brieff geschrybē hab/ die weil ytzlicher was sonders auff die ban bringt.

Im fal aber d; gleich **Judas** etzliche spruch aus **S. Peters** od sanct **Pauls** epistel getzogē wie er ouch am end/ de selben allegirt/ vñ vns an sie weist/ noch het er dannocht nit so groß daran gesundiget/ als **Luter**/ der nicht alleyn etzlich spruch sond gätze bucher/ vnd schier alles das er geichryben hatt aus **Dickleffs** vnd **Hussen** cathonichen gestolen/ vñnd im selber zugeschryben hat/ noch wil er gelerter sein dā aller hohen schulen **Doctores** vñ **magistri**.

Das aber ob gemelte **Epistel Iude** von den alten nicht aus der schryffte worffen/ sond fur ein canonische epistell von d kirchen angenommen sey/ sagt **Augustinus** li. ij. de doctri. **Chri**stia. ouch betzeuget das **Eusebius** in histo. li. ij. do er vō diser vñnd **S. Jacobs** seynes brudern episteln sagt/ wy obē ouch angezeigt. **Mos** tñ

Auff dye Epistell

scimus etiam istos cum ceteris ab omnibus pe-
ne ecclesijs recipi.

L
supra i
plogo
super e
pistolā
Jacobi

110

Es mag aber wol seyn/ das ouch vor tzeytē
etzliche ketzer gemelte Epistell ver worffen ha-
bē/ vñ tzuuor auß die werckmoerd/ die sich zu
vil auff die vermeintē Christliche freyheit vnd
gnad Gottes verlassen/ vnd nichtzit gutes da-
neben thon woltē/ wie Judas die vō inē sagt/
trāsferentes gratiā dei ob luxuriā, ꝛc. Sie miß
brauchen sich der gnad Gottes zu geilh3 vñnd
wollust des leibs ꝛc. Damit hat aber lu. noch
nit erweist das sie von der Christlichen kirchē,
oder yren bewerten lerern v̄ worffen sey.

DIn dem. v. para. do Lut. dolmatschet/ Dysze
leben vō ewer liebe guter/ vñnd sint der vnflut
sagt vnser gloubwirdiger text dysse sind in yrem
essen od speysen vnfluter/ tzerē frey on sorg, ꝛc.
Sic etiā supra. ij. Pet. ij. Den letzte parag. mar-
tert Lut. ouch wol/ vnd v̄kert orfflich die wor-
ter sine peccato die ehr dolmatschet on anstos/
dā vnser text la wt also/ dem aber der euch kan
behuetē on sund, ꝛc. Zum andern sagt vn̄r text
ouch nit streflich/ sond one mackel mit freudē.

Zum. iij. volget yn vn̄r text hernach/ in ad-
uentu dñi nostri Jesu/ an der tzu kunfft vn̄rs
Herrn Jesu/ welches Luter gar aussen last/
also vberhupfft er ouch die wort ante oia secu-
la. Damit er keyn epistell vn̄nert vnd vnge-
fellscht vō ym kommen laß. **¶ Finis.**